

eres Parkhaus: 450 Stell-
n und Mitarbeiter bietet
der Hochschule für Tech-
(HTW) in Saarbrücken.

Doch die werden praktisch nicht genutzt. Das
Parkhaus wurde im November 2014 fertigge-
stellt und hat rund 5,9 Millionen Euro gekos-
tet. Es grenzt unmittelbar an das kernsanierte

Hochhaus an der Malstatter Brücke, das we-
gen Brandschutzmängeln auch zwei Jahre
nach Fertigstellung noch nicht von der Hoch-
schule bezogen werden kann. FOTO: MAURER

gang mpaket

andere Spra-
ühren sollen
men werden.
n würden be-
nkollegs an
nge Erwach-
e Studienbe-
Studium vor-
nen vier Jah-
tze zusätzlich
mt solle es in
Jahren rund
o Unterstüt-
en.

n Margret
e, es komme
darauf an, die
weiteren Fä-
fen festzu-
dpa

Schnittstelle gegen Fachkräftemangel

Saarbrücker Arbeitskreis will Studenten und Wirtschaft früh zusammenbringen

Saarbrücken. „Angesichts des ab-
sehbaren Fachkräftemangels vor
allem in den technischen und In-
genieurberufen ist es für saarlän-
dische Unternehmen geboten,
die Nähe zur Hochschule zu su-
chen“, sagt Andy Junker, BWL-
Professor im Studiengang Wirt-
schaftsingenieurwesen an der
Hochschule für Technik und
Wirtschaft (HTW) in Saarbrü-
cken. „Viele Unternehmen scheu-
en allerdings den direkten Zu-
gang zu den jeweiligen Professoren“,
sagt er aus eigener Erfahrung.
Deshalb hat sich der Arbeitskreis
Hochschule und Wirtschaft (AHW)
auf die Fahnen geschrieben, künf-
tig verstärkt als Schnittstelle zu
wirken.

Der AHW, 1980 gegründet, hat
sich in den vergangenen vier Jah-
ren unter der Leitung von Junker
neu aufgestellt. Mit seinen über
100 Mitgliedern versteht sich der
Verein vor allem als Vermittler
zwischen Hochschule und mittel-
ständischen Unternehmen.
„Wenn Unternehmen bei den
Studenten bereits in den ersten
Semestern sichtbar sind, kom-
men sie auch eher als Ansprech-
partner für Seminararbeiten in
den höheren Semestern in Be-
tracht“, sagt Junker. Letztlich sei
dies für die Unternehmen dann
auch die Chance, Fachkräfte
frühzeitig zu binden.

Als Beispiel nennt Junker ein
Projekt mit der Firma Maiser aus

Schmelz. Diese hat angesichts ih-
res abgelegenen Standorts zu-
nehmend Probleme, qualifizierte
Nachwuchskräfte zu finden. Über
den AHW hat Maiser eine Koope-
ration mit der HTW gestartet.
Letztlich hätten sich einige Stu-
denten entschieden, ihre Semi-
nararbeit bei Maiser zu schreiben
und zwei seien auch nach dem
Studium bei der Firma geblieben,
sagt Junker.

Neben solchen Projekten sol-
len Betriebsbesichtigungen und
Fachvorträge weitere Kontakte
zwischen Unternehmen und Stu-
denten ermöglichen. jwo

www.ahw-saar.de

aus eine
Wärmep
speicher.
von Inge
für Zun
entwicke
projektv
schafts
950 000

Kunstg
der Gro

Saarbrüc
Zentrum

Lernen

„Kunstge
gion“ bet

gion aus
Architek

te. Der K
vember a

weils mit
der Saar-
fos gibt
(06 81)30

PROD